

Nong Kiao



Nach unserem 4 Tage Aufenthalt in Luang Prabang ist unser nächstes Ziel Nong Kiao, das wir mit einem Minibus auf einer ca. 140 km langen Fahrt Richtung Norden erreichen. Nong Kiao liegt am Nam Ou Fluss. Hier haben wir für 4 Nächte im Pha Xang Resort gebucht. Dies liegt direkt gegenüber der Busstation, an der wir ankamen. Es ist ein sehr gepflegtes Resort hoch über dem Fluss mit netten Apartments. Da aber hier niemand englisch sprach, war die Unterhaltung und Verständigung mit dem freundlichen Personal durch Handbewegungen und Gesten eine unterhaltsame Angelegenheit. Dies zeigt aber auch, dass es hier noch nicht so touristisch zugeht. Und



wenn man eben nur ein paar Brocken laotisch sprechen kann, ist das ganz normal. Das Resort verfügt auch über ein Restaurant mit einem schönen Blick auf den Fluss hinunter und das Essen schmeckte uns ausgezeichnet. Leider befindet sich das Resort ausserhalb des Ortes, so dass es sich anbot ein Fahrrad zu mieten. Von daher ist diese Unterkunft nicht ganz ideal; jedoch hat sie uns recht gut gefallen.



Der Ort selbst erstreckt sich zu beiden Seiten des Flusses, so dass quasi die darüber führende grosse Brücke den Mittelpunkt des Ortes darstellt. Von ihr aus gibt es besonders schöne Fotomotive. Der Ort ist selbst nicht all spektakulär, die Lage in den nördlichen Karstbergen ist das, was hier den Reiz ausmacht. Und wie schon erwähnt, hält sich auch das touristische Treiben noch in Grenzen. Dennoch gibt es hier auch Guides, die interessante Touren in die Umgebung anbieten. Einer wurde uns von bekannten empfohlen, den wir auch fanden. Holmes nennt er sich und ist ein sehr sympathischer Bursche. Er empfahl uns eine kleine Radtour zur



Höhle, in der früher auch sein Vater zur Zeit des Vietnamkrieges Unterschlupf fand. Und für den übernächsten Tag buchen wir eine Tour in die nördlichen Berge eine Stunde mit dem Boot den Nam Ou hinauf.

Am zweiten Tag unternehmen wir eine kleine Radtour. Sie führt uns östlich auf der Nationalstrasse 1c entlang, welche letztlich nach Vietnam weiter führt. Unser Ziel ist die Höhle Tham Phatok, die während des Vietnamkrieges als Unterschlupf für die Bevölkerung diente. Das Auf und Ab der so gut wie unbefahrenen Strasse - obwohl Nationalstrasse - ist mit unseren einfachen Rädern ohne Gangschaltung nicht ganz unanstrengend. Schliesslich gelangen wir zu unserem Ausgangspunkt, der an einem kleinen Bach liegt. Auf einer abenteuerlichen Konstruktion aus Bambus hangelt man sich zunächst über den Bach. Auf der anderen Seite befindet sich dann die grosse verzweigte Höhle. Es sollen sich hier damals bis zu 2000 Menschen aufgehalten haben, die nur nachts die Höhle verlassen konnten. Auch eine Krankenstation befand sich im tiefen Inneren der Höhle.



Nach Besichtigung der Höhle wandern wir noch etwas am Fusse des Karstberges entlang. Zurück nach Nong Kiao geht es jetzt mehr bergab als bergauf, was uns sehr recht ist. Offensichtlich ist gerade Schulschluss, da entlang der Strasse immer wieder Gruppen von Schulkindern auftauchen, die auf ihrem Heimweg in ihre kleinen Reihendörfer ganz schön weite Strecken zu Fuss zurücklegen müssen.